



*Heike Schlott und Silke Starmans von der Frauenberatungsstelle vor einem aufrüttelnden Detail der Ausstellung: Häusliche Gewalt gegen Frauen kann auch in einer Bluttat enden. Foto: Wolf*

## Hinter sauberer Fassade ist Gewalt zu Hause

**Jügesheim** (eh) ■ Leere Weinflaschen, ein zerbrochener Spiegel, ein zerwühltes Bett - und am nächsten Morgen eine Karte im Blumenstrauß: „Es tut mir so Leid, Schatz“. Das sind Szenen aus einer Ausstellung über häusli-

che Gewalt, die noch bis zum 20. September in der Frauenberatungsstelle Jügesheim zu sehen ist. Im Obergeschoss der Hochstädter Straße 1 findet man Spuren der Gewalt in einer ganz normalen Wohnung. Der Messerblock in der

Küche, ein Gürtel über der Sessellehne: „Ganz gewöhnliche Gegenstände werden zur Waffe“, sagt Sozialpädagogin Heike Schlott. Die Ausstellung zum zehnjährigen Bestehen der Frauenberatungsstelle zeigt, dass Gewalt in Fami-

lien kein Randproblem ist. Sie weist aber auch Auswege, etwa zum Frauenhaus: Im Flur stehen gepackte Koffer von Mutter und Kind. Frauen in Not finden in der Beratungsstelle unter ☎ 06106 3111 ein offenes Ohr.